

gültig sind, beschäftigt mich das nicht so sehr. Aber wenn Katholiken zu den Pfingstlern oder solchen Sekten gehen, die keine Sakramente besitzen, macht mir das grosse Sorgen.

Herzblut der Eltern für ihre Kinder

Wie viele Eltern beten für ihre Kinder, die GOTT nichts mehr nachfragen, und sie sehen keine Besserung. Und doch hat mir der HEILAND gezeigt, wie gerade diese Mütter und Väter, die darunter leiden, dadurch Kinder retten, deren Eltern nicht für ihre Kinder beten. Es braucht Herzblut von Eltern, um Kinder zu bekehren. So viele Eltern kümmern sich nicht darum, denn es ist ihnen egal, was ihre Kinder auch machen. Deshalb nimmt GOTT das Herzblut von diesen guten Eltern und lässt sie länger leiden, als für die Bekehrung ihrer eigenen Kinder notwendig wäre, um auch andere Kinder zu retten. Amen!

Predigtauszug vom 15. Februar 2015



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Predigt
des *Schwert-Bischofs*

Sodom und Gomorrha Reiche die Hand zum Frieden

Meine Lieben, GOTT hat eine wunderbare Welt erschaffen, ohne Fehl und Tadel, und der Mensch hat sie kaputt gemacht und macht sie weiterhin kaputt. Wenn da ein anderer Gott wäre, der nicht so wie unser GOTT wäre, dann hätte er schon längstens zuschlagen müssen. Aber unser GOTT ist so urgewaltig gross, Er braucht nur zu sagen: „Genug jetzt!“, und alles, was hässlich und kaputt war, macht Er neu. Deshalb kann Er so lange zuwarten.

Ein abgebrochener Zweig

Es ist Zeit, dass ich anfangs aufzudecken. Im Internet werden horrende falsche Tatsachen von Theologen und anderen dargestellt, was den Glauben anbetrifft. Ein Beispiel: Ein Pfarrer, der unter dem Bischof von Chur steht, hat zwei Lesbierinnen in der Kirche gesegnet. (Laut NZZ Nachrichten soll der Pfarrer gesagt haben, die Segnung habe sich nicht wesentlich von einer Trauung unterschieden.) Der Bischof von Chur, Bischof Huonder, habe daraufhin gesagt, er solle demissionieren, er könne nicht mehr länger dort Pfarrer sein. Wenn er weiterhin sein Priesteramt ausüben wolle, dann solle er zu der Diözese gehen, wo er geweiht wurde. Inzwischen haben sich 32'000 Menschen eingeschrieben, die gegen den Entschluss des Bischofs sind. Der Pfarrer will nicht weggehen. Er entschuldigt sich mit der Begründung, der Kirchenrat hätte es so bestimmt.

Ist die Geistlichkeit schon so weit, dass sie nicht mehr weiss, auf wen sie hören muss, auf wen sie angewiesen ist? Der Kirchenrat

kann dem Priester nicht die Gnade weitergeben. Ein Priester ohne Bischof ist ein abgebrochener Zweig, der mit der Zeit verdorrt. Warum? Weil er nicht die ganze Fülle besitzt, um eine Kirche zu erhalten und weiterzuführen. Er kann keine Priester weihen, er kann keine Heiligen Öle konsekrieren. Er hat nicht diese Vollmacht, die der Hohepriester besitzt, und somit ist die Priesterkraft irgendwann abgestorben. Wenn man hört, dass 32'000 Leute gegen den Bischof votieren, dann sehe ich in der Kirche wiederum Sodom und Gomorrha. Dazumal kamen drei Jünglinge mit Lot in diese Stadt. Ihr könnt euch vorstellen, dass diese drei Jünglinge Engel von ausserordentlicher Schönheit waren, weshalb die Stadtbewohner unbedingt mit diesen Jünglingen sündigen wollten. Daran sieht man, wie verdorben diese beiden Städte waren. Ist es heute anders? Selbst einem Bischof widersetzen sie sich und der Pfarrer beruft sich nicht auf den Bischof, sondern auf seine Laien, das ist für ihn massgebend. Sicher, es kann auch sein, dass ein Bischof nicht im Sinne GOTTES handelt, dann müsste man ihm ins Angesicht widerstehen, aber natürlich mit Anstand.

Wenn zwei Homosexuelle oder Lesbierinnen zusammen eine Wohnung beziehen, sich lieben und wie Geschwister miteinander leben wollen, hätte ich nichts dagegen, aber alles Fleischliche, Sexuelle zwischen ihnen ist nicht erlaubt von GOTT her gesehen. Dafür hat GOTT die Sexualität nicht geschaffen, denn das ist nicht Liebe, sondern Selbstbefriedigung, woraus GOTT nichts Gutes machen kann. Gleichgeschlechtliche Paare können dem Auftrag GOTTES nicht entsprechen: „Wachset und mehret euch!“ Widernatürliche Unzucht ist eine himmelschreiende Sünde!

Die Hand zum Frieden reichen

Meine Lieben, ich sehe überall Leute, die GOTT verloren haben oder glauben, sie wüssten, wie GOTT ist, wie GOTT denkt. Das ist sehr schmerzhaft. In der Bibel gibt es ein ganz klares Wort JESU:

Mt 5,23f: „Wenn du daher deine Gabe zum Altare bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe!“

Dies gilt auch für den Fall, wenn du jemandem noch nicht verziehen hast.

Was muss ich nun tun, wenn ich nach dem Worte GOTTES leben möchte? Sage ich den Menschen nicht das, was GOTT möchte, bin ich bei GOTT nicht vollkommen. Sage ich den Menschen das, was GOTT möchte, habe ich vielleicht plötzlich weniger Leute. Keine Angst, ich werde nicht wie ein Traditioneller richten, der einfach nach dem Gesetz urteilt, denn ich weiss, ihr seid keine Computer, denen man das Gesetz einfach mit Lochkarten eingeben kann. Ihr seid lebendige Geschöpfe und deshalb sind Unvollkommenheiten verständlich. Darum frage ich dich: „Bist du bereit, wieder Frieden zu schliessen?“ Wenn wir doch nur begreifen würden: Wer hat Freude, wenn kein Friede herrscht? Der Schutzengel oder der böse Geist, der Teufel? Bedenken wir, dass wir mit Unfrieden dem Teufel gefallen, aber nicht GOTT! Manchmal kommen Menschen in unser Haus mit einem Unikum von einer grauenhaften Gestalt hinter sich, welches das Menschlein total in der Hand hat. Wenn man dann diesem Menschen helfen will, wehrt er ab: „O nein!“ Sein Schutzengel steht zehn Meter hinter ihm, während der Böse ihn in der Hand hat.

Wie sollten wir denn gegen den urgewaltigen bösen Geist kämpfen können, wenn wir nicht einmal Menschen den Frieden anbieten können? Wenn du schon kämpfen willst, dann kämpfe nicht gegen den Menschen, den du nicht magst, sondern gegen den Bösen in den Lüften! Auf das kommt es an! Du musst einfach die Hand zum Frieden reichen. Ob der andere sie dann annimmt, ist seine Sache. Du wenigstens stehst vor GOTT sauber da; du hast getan, was Er von dir wünschte. Du würdest staunen, welche Erleichterung dies innerlich bringt, vorwiegend bei Streit unter Familienangehörigen, was sehr schmerzhaft ist. Du weisst ja nicht, wann du stirbst – das könnte jederzeit geschehen. Auf dem Friedhof sehe ich auch Gräber von jungen Leuten, die meistens überraschend verstorben sind, sei es durch einen Verkehrsunfall oder durch Krankheiten, die den Tod rasch herbeiführten. – Ich habe einfach diesen harten Rheintalerschädel, dass ich keinen, der mir vertraut hat, dem Teufel überlasse. Vielleicht geht jemand weg von uns in eine andere Kirche. Sofern in dieser Kirche die Sakramente
